Kreisanzeiger des Landkreises

Mecklenburgische Seenplatte

Informations- und Mitteilungsblatt

Samstag, den 28. April 2018 · 7. Jahrgang · Nr. 04 · www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Informationen zur Abfallentsorgung Seite 3

Zwei neue Radwege für die Seenplatte Seite 4

Kreiswandertreffen im Mai Seite 6

Teststrecke für Angsthasen nicht geeignet Seite 7

Freude, schöner Götterfunken

Das war am 18. April 2018 ein einmalig schönes Konzert in der Demminer Kirche St. Bartholomaei. Die jungen Musikerinnen und Musiker aus Mytilene in Griechenland und vom Goethe-Gymnasium Demmin Musikgymnasium verzauberten an diesem Abend mit einem Programm von Beethoven (Ode an die Freude) über Volkslieder bis hin zu Mikis Theodorakis (Magische Nacht). Jugendliche von der Insel Lesbos und aus der Demminer Region hatten erstmalig gemeinsam geprobt. Der Gegenbesuch der Demminer wird Mitte September erfolgen. *LK / MSE*

Foto: Andreas Trunk

MÜRITZrundum

Auf dem TausendSeen Forum, an dem mehr als hundert Touristiker aus der Seenplatte teilnahmen, ist Mitte April der Vertrag für MÜRITZrundum in Anwesenheit der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, Harry Glawe (stehend links) und Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg Vorpommern, Till Backhaus (stehend rechts) von allen Partnern unterzeichnet worden (v.l.): Andreas Sprick, Bürgermeister von Röbel, Norbert Möller, Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz), Landrat Heiko Kärger, Wolf-Dieter Ringguth, Bürgermeister von Rechlin, Eckhard Knust, Bürgermeister von Klink, Torsten Grahn, Geschäftsführer der MVVG.

Seit dem 1. April können Touristen mit ihrer Gästekarte per Bus die Müritz umrunden. Was so einfach klingt, ist das Ergebnis des vor drei Jahren gestarteten Projektes MÜRITZrundum, für das sich mehrere Partner zusammengetan haben: der Tourismusverband und der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Müritz-Nationalpark und Förderverein, die Leader-Aktionsgruppe, die Mecklenburg-Vorpommersche Verkehrsgesellschaft (MVVG) sowie die Kommunen Waren (Müritz), Klink, Röbel/Müritz und Rechlin.

Die Gästekarten erhalten Übernachtungsgäste mit der Entrichtung ihrer Kurabgabe am Anreisetag bei den rund hundert gewerblichen Beherbergungsbetrieben sowie den Vermietern von Ferienhäusern und -wohnungen. Mit der Karte können vom 1. April bis zum 31. Oktober die Linienbusse rund um die Müritz kostenlos genutzt werden. Im Stadtverkehr von Waren (Müritz) ist das Fahren auf Gästekarte ohnehin schon möglich gewesen. „Gästeanfragen zeigen uns schon im Vorfeld, dass MÜRITZrundum eine neue und gezielte Nachfrage nach Natururlaub in der Mecklenburgischen Seenplatte mit Bahnanreise auslöst“, sagte Bert Balke vom Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte, der alle Fäden für das Projekt zusammenhält. Schon jetzt kann man beispielsweise freitags und sonnabends mit der Bahn von München bis nach Waren (Müritz) in nur sechs Stunden fahren. Nach dem Check-in in ihrer Unterkunft können Gäste nun auf die Busse umsteigen und ohne Auto unsere Region erkunden. Und das ist noch nicht alles: Die jeweiligen Bushaltepunkte rund um die Müritz bieten einen direkten Übergang zum Rad- und Wanderwegenetz sowie zur Fahrgastschifffahrt der Nationalpark-Region. Fahrräder können sowohl im Bus als auch auf dem Schiff mitgenommen werden.

Die Haltestellen von MÜRITZrundum sind einheitlich gekennzeichnet. Die Streckenfahrpläne mit Hinweisen auf Ausflugsziele gibt es als handliches Heftchen in den Touristinformationen und Bussen.

Damit ist ein Anfang für umweltfreundliches Reisen gemacht. In ganz Mecklenburg-Vorpommern gibt es noch kein ähnliches Ticket. Der Landkreis möchte, dass es nicht bei der Umfahrung der Müritz bleibt, sondern weitere Regionen hinzukommen. Das setzt bislang jedoch die Kurabgabe voraus. Bis dahin gibt es immerhin eine Art Sonderangebot: Ein kombiniertes Bus & Bahnticket zum Preis von 17 Euro. Es gilt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen zwischen Feldberg und Malchow.

Landrat Heiko Kärger sieht in dem neuen MÜRITZrundum-Ticket ein deutliches Signal für umweltfreundlichen Tourismus. „Nun fehlt uns nur noch der Anschluss an den Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, um den ÖPNV weiter deutlich zu stärken, und die Umwelt zu schonen. Dieses große Ziel wird der Landkreis auch in Zukunft mit ganzer Kraft verfolgen“, sagte er bei der Eröffnung des TausendSeenForums. *PM/TV/LK/ MSE*

Flughafenregion Neubrandenburg

Petra Senger (li.) und Sabine Lauffer auf der AIX 2018 in Hamburg

Der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen wirbt nach Weggang der Bundeswehr um luftfahrtaffine Betriebe. Mit sehr guten Chancen, wie die Präsentation des Geländes auf den beiden Luftfahrt-Leitmessen Aircraft Interiors Expo (AIX, 10. bis 12. April 2018) in Hamburg und Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA, 25. bis 29.4.2018) in Berlin erneut bewies.

Hatte das Gelände bereits in den Vorjahren das Interesse von potenziellen Investoren geweckt, konnten Sabine Lauffer, Geschäftsführerin der, die Flughafenregion vermarktenden, Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte, und Petra Senger als zuständige Wirtschaftsreferentin in diesem Jahr die Gespräche dazu vertiefen und neue, vielversprechende Kontakte generieren.

Und das nicht von ungefähr: an der A20 auf der Achse zwischen Hamburg, Stettin und Berlin gelegen, ist die Flughafenregion mit einer 2.293 Meter langen und 45 Meter breiten Landebahn, mit der Genehmigung für Passagier- und Frachtflugzeuge sowie mit einer Nachtflugerlaubnis in einem wenig ausgelasteten Luftraum eine der leistungsfähigsten Luftverkehrsanlagen in Norddeutschland. Die beispielsweise hervorragend geeignet ist für Luftfahrzeughersteller, Drohnenentwickler oder Teilelieferanten. Diese finden in Neubrandenburg beste Bedingungen für Testflüge und die Entwicklung der Serienreife ihrer Produkte vor. Zur Verfügung stehen dafür Gewerbeflächen mit Direktanschluss an die Start- und Landebahn, die ehemals von der Bundeswehr genutzten Hangars oder auch der militärische Tower als attraktiver Unternehmenssitz.

Entsprechend groß ist das Interesse von luftfahrterzeugenden Unternehmen oder von Unternehmen mit Interesse an der ausgebauten und erschlossenen Luftverkehrsanlage, wie aktuell zum Beispiel einem Unternehmen aus der Türkei, das Helikopter umbaut. Das Großindustriegebiet Neubrandenburg-Trollenhagen ist aber auch für andere Branchen von Interesse - als Ausweichflughafen mit ausreichend Umschlagplatz und keinerlei Flugbeschränkung. *WMSE/AS*

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
WIRTSCHAFTSPREIS 2018
natürlich! Mecklenburgische Seenplatte

Bewerben Sie sich jetzt!

Unternehmen, die sich für den Wirtschaftspreis des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 2018 in den Kategorien „Unternehmerpersönlichkeit“, „Unternehmen – Innovation und Entwicklung“ oder „Attraktiver Arbeitgeber“ bewerben oder nominieren lassen wollen, können dies noch bis zum 30. Juni 2018.

Informationen und Teilnahmebögen:
www.wirtschaftspreis-mse.de oder www.wirtschaft-seenplatte.de

So erreichen Sie uns

So erreichen Sie uns
Sitz des Landrates:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:
Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 65999
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs-prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal-aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel-überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte
Neubrandenburg
Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg
Demmin
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin
Beethovenstraße 2
17109 Demmin
Waren
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Neustrelitz
Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften
Hauptpostanschrift:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Platanenstraße 43
Neubrandenburg

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Sprechzeiten der Fachämter (einschließlich Führerscheinstelle)

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr		13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung)

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuero-wrn@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg, F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de

Öffnungszeiten:
Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Pflege Stützpunkt
Neutrale Pflegeberatung und Unterstützung

Öffnungszeiten
Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften
Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23, 17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz
Pflegestützpunkt Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberaterin Elisa Lemke Telefon: 0395 57087 4750
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)
Adresse: Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren
Zimmer Nr.: E 75
Telefon: 0395/570872751 o. 0395/570873950 über Neustrelitz

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annekatrin Wendt Telefon: 0395 57087 3750
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 0395 57087 3751

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Gabriele Trebbin Telefon: 0395 57087 5752
Pflegeberaterinnen Silke Salis, Katrin Kroll, Simone Böhme Telefon: 0395 57087 5751

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de unter Aktuelles veröffentlicht.

EIN „BLAUER BRIEF“ VON DER SCHULE?

JugendServiceMSE

Jetzt versenden die Schulen die berühmt-berüchtigten „Blauen Briefe“. Grundlage dafür ist die Versetzungsordnung MV, die festschreibt, dass Eltern zu informieren sind, wenn ihre Kinder versetzungsgefährdet sind.
Oftmals ist es so, dass Eltern in so einer Situation überfordert sind und nicht wissen, wie sie „korrekt“ reagieren sollen, wenn dieser Fall eingetreten ist. Es ist niemandem damit geholfen, nun in Panik zu verfallen. Genauso wenig aber sollte die Bedeutung des „Blauen Briefs“ verharmlost werden.
Liegt der gefürchtete „blaue Brief“ erst im Briefkasten, ist das Kind fast schon „in den Brunnen gefallen“.
Aber noch nicht ganz, denn ein blauer Brief von der Schule soll zunächst darauf hinweisen, dass die Versetzung der Tochter oder des Sohnes gefährdet ist. Dann gilt es allerdings, auch zu handeln.

In einem Gespräch mit der Schule wird in jedem Fall zu klären sein, welche Möglichkeiten es direkt an der Schule noch gibt. Sofern Das Kind aber bereits die Vollzeitschulpflicht (in MV 9 Jahre) erfüllt hat, bleibt in manchen Fällen nur übrig, die Schule wirklich zu verlassen – und dann? Alles zu Ende, bevor es angefangen hat?
Natürlich nicht! Die Mitarbeiter des JugendServiceMSE – Berufsberater, persönliche Ansprechpartner, SozialarbeiterInnen – stehen gern zur Seite, um alle Möglichkeiten zu besprechen und ganz speziell auf die Kinder zuzuschneiden. Unsere Erreichbarkeiten finden Sie unter http://www.juse-mse.de/Kontakt/Adressen - oder Sie nehmen Kontakt auf zur Projektleiterin, Christiane David, unter 0395 7662001 oder christiane.david@arbeitsagentur.de – sie bringt Sie dann mit den richtigen Helfern zusammen.
Das gilt natürlich auch für all die, die KEINEN blauen Brief erhalten haben und sich einfach mal mit „jemanden vom Fach“ unterhalten wollen, um in dem Überangebot von mehr als 335 Ausbildungsberufen oder 16.000 Studienrichtungen das Richtige fürs eigene Kind zu finden.
Oder aber Sie kommen zu unserem nächsten ELTERN-SERVICE-Abend „Start in die Ausbildung!
Mein Leben als Azubi – was muss ich beachten?“ am 29. Mai 2018, 18:00 Uhr, im Berufsinformationszentrum Neubrandenburg, Ponyweg 37. *PM / JuSe*

Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 26. Mai 2018.

Impressum
Kreisanzeiger des Landkreises
Mecklenburgische Seenplatte
Informations- und Mitteilungsblatt

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück
Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wirtschaft-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de
Satz: LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790
Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de.
Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzelexemplaren in der Kreisverwaltung, Plantanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Informationen zur Abfallentsorgung

Sperrmüllentsorgung
Jeder Haushalt kann zweimal in einem Kalenderjahr Sperrmüll, Elektro-/Elektronikaltgeräte und Haushaltsschrott kostenfrei abholen lassen.
Die Abholung kann über
- die Abrufkarte (siehe Mittelteil Abfallratgeber 2018) oder
- über das Online-Formular auf der Website www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de bestellt werden.

Der Termin für die Abholung des Sperrmülls wird maximal 3 Wochen nach dem Eingang der Anmeldung liegen. Die REMONDIS Seenplatte GmbH informiert spätestens 7 Tage vorher über die Antwortkarte bzw. per E-Mail (bei Bestellung über das Online-Formular) über den Abholtermin. Der Sperrmüll, die Elektro-/Elektronikaltgeräte und der Haushaltsschrott sind frühestens am Vortag des Abholtermins ab 17:00 Uhr und spätestens am Abholtag bis 6:00 Uhr am Fahrbahn- bzw. Gehwegrand vor dem Grundstück bereitzustellen. Elektro- und Elektronikaltgeräte sind getrennt vom Sperrmüll und Haushaltsschrott bereitzustellen.
Der Straßen- und Fußgängerverkehr darf durch die bereitgestellten Abfälle nicht behindert oder gefährdet werden.
Werden Gegenstände/Abfälle bereitgestellt, die nicht zum Sperrmüll gehören, werden sie mit einem „Beanstandungs-Aufkleber“ versehen und nicht mitgenommen. Solche Abfälle sind vom Abfallbesitzer bzw. Grundstückseigentümer umgehend von der Bereitstellungsfläche zu entfernen und über die zutreffenden Sammelsysteme zu entsorgen.
Sperrmüll, Elektro-/Elektronikaltgeräte und Haushaltsschrott kann auch auf den Wertstoffhöfen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in haushaltsüblichen Mengen zu den Öffnungszeiten selbst angeliefert werden. Für die gebührenfreie Annahme des Sperrmülls ist eine Abrufkarte vorzulegen. Die Abgabe des Sperrmülls ohne Abrufkarte ist gebührenpflichtig.

SEPA Lastschriftmandat
Damit die Abfallgebühren immer termingerecht beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte eingehen, wird die Teilnahme am Lastschriftverfahren empfohlen.
Das Formular „SEPA Lastschriftmandat“ ist im Abfallratgeber und auf der Webseite des Landkreises zu finden. Das Formular ist ausschließlich in der **Originalfassung** und **handschriftlich unterschrieben per Post** beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte - Amt für Finanzen - Platanenstraße 43 - 17033 Neubrandenburg einzureichen.

Mülltonnenaufkleber
Ab dem Jahr 2016 wurden Mülltonnenaufkleber ohne Angabe einer Jahreszahl versandt. Diese Aufkleber gelten bis auf weiteres unbegrenzt.

Umgang mit Asbest
Gefahr für den Mensch
- Eingeatmete Asbeststäube, die beim Bearbeiten asbesthaltiger Materialien entstehen, können die Bildung von Bindegewebe am Lungengewebe hervorrufen. Diese Gewebebildung führt zur Asbestose.
- Asbest ist krebserzeugend

Gefahr für die Umwelt
- Asbest ist nicht wasserlöslich, schwerer als Wasser, krebserzeugend, nicht brennbar, nicht Wasser gefährdend, fest, faser- und staubförmig, geruchslos

Bereits an der Anfallstelle (Haushalt, Garten oder Garage) müssen die Abfälle so behandelt werden, dass beim Transport und bei der anschließenden Andienung auf den Wertstoffhöfen des Landkreises keine Asbestfasern freigesetzt werden. In diesem Zusammenhang wird verlangt, dass asbesthaltige Abfälle so zu sammeln sind, dass ein Umfüllen vermieden wird. Bei Zwischenlagerung ist darauf zu achten, dass die Asbestabfälle feucht zu halten sind, oder mit geeigneten Materialien abzudecken oder in geeigneten Behältern aufzubewahren und gegen den Zugriff Unbefugter zu sichern sind.

Geeignete Sammelbehälter für stückige, gewebte oder plattenförmige Abfälle sind z. B.
- Gut verschließbare Kunststoffgewebesäcke (Big-Bags, Platten Big-Bags)
- Reißfeste PE Kunststofffolie, überlappend verklebt (Dicke 0,4 mm oder 2 x 0,2 mm)
- Reißfeste PE- Kunststoffsäcke zur Aufnahme von Bruchstücken, Befestigungsmittel und sonstigen kontaminiertem Materialien

Abfälle dürfen beim Be- und Entladen weder geworfen noch geschüttet werden. Geeignete Gewebesäcke oder Big-Bags können auf den Wertstoffhöfen erworben werden.
Unverpackte Asbestabfälle werden nicht angenommen.

LK / MSE

KulturHerbst 2018

*Aufruf an Kunst- und Kulturschaffende, Vereine, kulturelle Einrichtungen, Unternehmen sowie Kommunen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zur Teilnahme am KulturHerbst in der Mecklenburgischen Seenplatte vom **8. bis 23. September 2018.***
Nun können wir schon von einer Tradition sprechen, denn zum 16. Mal erleben Einheimische und Gäste im September vielfältige Veranstaltungen in der Mecklenburgischen Seenplatte. Viele touristische Anbieter, Kunst- und Kulturschaffende nutzen die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zum KulturHerbst bekannt zu machen.
Unser Landkreis unterstützt diesen Höhepunkt. In einer Broschüre werden die Angebote während des KulturHerbstes erfasst und besonders beworben. Hierbei geht es vorrangig um Veranstaltungen, die *extra* für den KulturHerbst konzipiert werden. Mit viel Fantasie und Eigeninitiative wurden bereits Veranstaltungsformate entwickelt, die Einheimische und Gäste jedes Jahr erneut begeistern.
Bis zum **10. Juni 2018** besteht die Möglichkeit, Aktivitäten zum KulturHerbst an das Büro des Landrates/Bereich Kultur zu melden. Für die Veranstaltungsmeldungen ist folgendes Schema zu beachten: Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsort, Veranstaltung mit genauer Bezeichnung, Veranstalter mit Post- u. E-Mail-Adresse, Angaben; wenn Anmeldung erforderlich ist, eine Mindestteilnehmerzahl Bedingung ist sowie Eintritt erhoben wird.
Die Daten sind fristgemäß als Worddatei oder per Post zu übermitteln. Der Landkreis übernimmt jedoch keine Vermittlung von Künstlern oder Programmen.

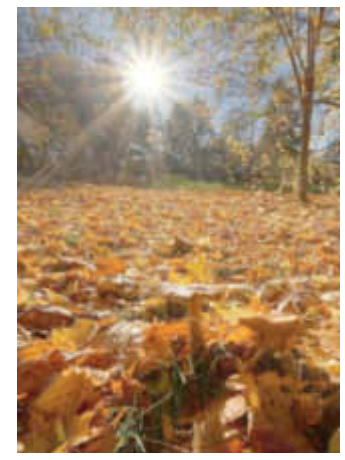
Foto: B. Lasdin

Veranstaltungsmeldungen an: adele.krien@lk-seenplatte.de
Rückfragen an: Adele Krien, Tel. 0395 57087 3123.

LK/MSE

Pfingsten 2018 – KunstOffen erwartet viele Besucher

KunstOffen in der Mecklenburgischen Seenplatte und immer wieder gibt es Neues und Spannendes in den Ateliers, Werkstätten und Galerien zu entdecken.

Aber nicht alle Künstler begrüßen ihre Besucher zu KunstOffen im eigenen Atelier oder in der eigenen Werkstatt. Katharina Neuweg und ihre Künstlerkolleginnen Dana JES sowie Olga Wiedenhöft stellen unter dem Titel „KNOTENPUNKT“ Malerei, Plastik und Installationen in der Kirche in Thurow aus.
Gleich in der Nähe, *Goldenbaum*, findet der Besucher den Maler Holm Heinke, der zum ersten Mal an der Aktion teilnimmt. Den Berliner Galeristen Michael Fritsch hat es in das kleine Dorf *Neuhof,* Gemeinde Blankensee verschlagen. Er lädt in seine Galerie Schöne Weide ein und lässt mit seiner Ausstellung ein bisschen Großstadtflair erahnen.
Die Designerin Marie-Luise Franz führt durch ihre Werkstatt und Ausstellung in Gnevezow, Gemeinde Borrentin, und erklärt die Arbeitsschritte zur Porzellanherstellung. Neben neuen Formen und Techniken können in diesem Jahr auch feine Materialkombinationen aus Porzellan, Holz und Metall bestaunt und gekauft werden.

Foto: Kulturverein Kunstkapelle Remplin

Im Schloss Sommersdorf präsentiert Peter Hecht seinen Besuchern neben Bildender Kunst jeweils um 15 Uhr Ausschnitte aus seinem Programm mit spanischen und deutschen Chansons. Unbedingt sollte man einen Besuch in Neustrelitz einplanen, denn hier kann der Kunstliebhaber gleich an fünf Orten Kunst genießen.
Bereits am Freitag, den 18. Mai 2018, 15 Uhr, wird die Ausstellung der Künstlerin Anita Schubert aus Neddemin, im SPEICHER Nr. 3, Am Stadthafen, eröffnet. „Kimono & Co.“- Gewänder/Objekte & Papier/ Textil, so der Titel. „Der Garten ist mein persönliches künstlerisches Werk und lädt die Besucher ein, zu verweilen und mit Muße sich der Betrachtung hinzugeben“, formuliert die Bildhauerin Ines Diederich aus Vogelsang, bei Woldegk ihre Einladung zu KunstOffen. In Röbel/Müritz öffnet die Künstlerin Kerstin Borchardt gemeinsam mit Gastkünstlern Atelier und Ausstellung.
Am Samstag um 19 Uhr kommen die Freunde handgemachter Musik in der Alten Feuerwache Röbel auf ihre Kosten.
Die Galerie radius roebel zeigt unter anderem Malerei & Collagen von Irmhild Löhlein (†).
Ein Muss für alle Kunstinteressenten ist (nicht nur) zu Pfingsten die Kunstkapelle in Remplin. 12 Künstler und Künstlerinnen aus der Mecklenburgischen Seenplatte stellen gemeinsam unter dem Titel KUNST in der KAPELLE aus.
Die Eröffnungsveranstaltung zur 16. Aktion KunstOffen findet am Freitag, den 18. Mai 2018, um 19 Uhr in der Kunstkapelle Remplin, direkt an der B 104, statt. Die Künstler werden anwesend sein. Gespräche, Musik von Henri Stabel – Sänger & Gitarrist & Songwriter – gutes Essen sowie das schöne Ambiente werden für eine besondere Atmosphäre sorgen.
Eine Entdeckungsreise in die Kunstlandschaft Mecklenburgische Seenplatte lohnt sich auf jeden Fall. Alle 114 KunstOffen Orte findet man in der gleichnamigen Broschüre.
Mehr unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/ KunstOffen Geoportal des Landkreises MSE, www.mecklenburgische-seenplatte.de, www.kunst-mse.de

LK/MSE

An BAföG-Antrag denken

Schüler, die nach der Schule beabsichtigen, eine schulische Ausbildung zu beginnen bzw. die bereits eine Ausbildung absolvieren, werden gebeten, Neu- bzw. Wiederholungsanträge für das Schuljahr 2018/2019 beim Amt für Ausbildungsförderung abzufordern.
Die Anträge auf Ausbildungsförderung sind in der Regel an das Amt für Ausbildungsförderung des Landkreises/der kreisfreien Stadt zu richten, in dessen Bezirk die Eltern des Azubi ihren ständigen Wohnsitz haben. Antragsformulare für „Schüler - BAföG“ und „Aufstiegs (Meister) - AFBG“ sind im Schulverwaltungsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erhältlich.
Die Antragsabgabe sollte möglichst umgehend erfolgen, damit Bearbeitungszeiten (ca. 10 Wochen) verkürzt und Zahlungen pünktlich erfolgen können.
Fortzubildende, die z.B. einen Abschluss als Meister, Techniker oder Betriebswirt anstreben, können Leistungen der Aufstiegsfortbildungsförderung („Meister-BAföG“) beantragen.
In Mecklenburg-Vorpommern ist das Amt für Ausbildungsförderung des Landkreises/der kreisfreien Stadt zuständig, in dessen Bezirk der Fortzubildende seinen ständigen Wohnsitz hat.

Gern stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen zur Beratung und Information unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

17033 Neubrandenburg,
Platanenstr. 43,
Tel.: 0395 570 87-5673/ -2339

Öffnungszeiten:

Montag:	08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 12:00 Uhr
	und 13:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	08:00 – 12:00 Uhr
	und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag:	08:00 – 12:00 Uhr

Weitere Informationen und die entsprechenden Antragsformulare finden Sie auch auf den Internetseiten www.bafoeg.de und www.aufstiegs-bafoeg.de.

LK/MSE

Kein Tropfen Alkohol während der Schwangerschaft

Die Wanderausstellung **„Wenn schwanger, dann ZERO“** macht vom **30. April bis zum 11. Mai 2018** in unserem Landkreis im Rathaus Neubrandenburg und im Sozialwerk der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Malchin-Teterow in Malchin halt. Anschaulich, gut verständlich und zum „Anfassen“ wird aufklärt, mit welchen geistigen und körperlichen Störungen Babys geboren werden, weil ihre Mütter während der Schwangerschaft Alkohol getrunken haben.
Eingebettet in die Suchtwoche des Landkreises versprechen sich die Organisatoren der Ausstellung große Aufmerksamkeit und Wirkung vor allem auf Schülerinnen. Für die Vormittage sind deshalb Schulklassen der jeweiligen Region angemeldet. Danach steht die Ausstellung auch allen anderen Interessierten offen. Der Eintritt ist frei.
Schon kleinste Mengen Alkohol in der Schwangerschaft schaden dem ungeborenen Kind und sind ein Risiko, an FASD (Fetal Alcohol Strectrum Disorder), einer körperlichen, geistigen und seelischen Störung oder an einer anderen Behinderung zu erkranken. In Deutschland kommen in jedem Jahr etwa 10.000 FASD-Babys auf die Welt. Sie haben dauerhafte Lern- und Verhaltensstörungen, sind oft zu klein und zu leicht, haben einen sehr kleinen Kopf mit Gesichtsfehlbildungen, Herzfehler und Missbildungen der Organe.
Ihre Aufmerksamkeit ist schwer beeinträchtigt. Die Betroffenen sind zumeist auf ständige Hilfe und Unterstützung angewiesen, um den Alltag bewältigen zu können. Absoluter Alkoholverzicht während der Schwangerschaft verhindert FASD zu hundert Prozent und kostet nichts.
Unter Federführung der Koordinierungsstelle „Frühe Hilfen“ des Jugendamtes hat ein Netzwerk von Vertretern der Suchtprävention, der Schwangerschafts- und Suchtberatungsstellen sowie der Städte Neubrandenburg und Malchin die Ausstellung in den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte geholt und alles Weitere organisiert.
Entwickelt aber wurde „ZERO“ vom FASD-Netzwerk Nordbayern in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Erlangen. Das Bundesministerium für Gesundheit hat sie finanziell unterstützt.

LK/MSE

Demokratiefest am 1. Mai

Alle Interessierten sind zum „Tag der Arbeit“ am 1. Mai zum 9. Demokratiefest nach Neubrandenburg eingeladen.
Dieses Jahr ein neuer Ort: Open Air Fläche Jahnsportforum (an der Stadthalle), wieder in der Zeit von 10:00 bis 15:00 Uhr.
Das neunte Demokratiefest ist ein traditioneller Anziehungspunkt für Familien und alle, die sich an diesem besonderen Tag für Demokratie und Frieden einsetzen wollen. Es bietet auch in diesem Jahr eine bunte Mischung aus Politik, Sport, Spiel, Informationen und Unterhaltung mit vielen Attraktionen.
„Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität“ ist das Thema des diesjährigen Tages der Arbeit. Mairednerin ist Anett Lindner, Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Schwungvoll beginnt der 1. Mai mit Schalmeienmusik. Zum Abschluss gibt es ein Konzert mit Deutschlands meist gebuchtem Helene Fischer Double - Victoria.

Mit dabei sind: Gewerkschaften, Parteien und Verbände, ZUMBA / Schalmeienkapelle / Essen und Trinken / SPIEL, SPORT UND SPASS / SEGWAY PARCOURS / ACE – Auto Club Europa mit Fahrsimulatoren /Hüpfburg / Riesenwasserpool mit Zorbbällen / Clown Kiki / Kinderschminken / BLAULICHTMEILE / Feuerwehr, THW, DRK / Technikschau / Mitmachaktionen / Feuerspritzen und Brandübungstrainer.
Das Demokratiefest steht auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Silvio Witt und Landrat Heiko Kärger.

PM/DGB Region Ost M-V

Zwei neue Radwege für die Seenplatte

v.l.n.r.: In Aktion - Landrat Heiko Kärger, Infrastrukturminister Christian Pegel, Silvio Witt und Tilo Lorenz

Am Gründonnerstag, dem 29. März 2018, nahmen Infrastrukturminister Christian Pegel, Landrat Heiko Kärger und die Bürgermeister der Stadt Burg Stargard (Tilo Lorenz), der Stadt Neubrandenburg (Silvio Witt), der Stadt Penzlin (Sven Flechner) und der Gemeinde Wulkenzin (Sven Blank) trotz des winterlichen Wetters mit jeweils einer feierlichen Spatenstichzeremonie gleich zwei neue Radwege der Region in Angriff. Diese waren zum einen der Beginn des ersten, rund 825 Meter langen Bauabschnitts eines neuen, insgesamt 3,5 Kilometer straßenbegleitenden Radwegs entlang der Kreisstraße MSE 35 vom Ortsausgang Neubrandenburg bis zum Stadtzentrum von Burg Stargard. Bei einer unübersichtlichen Streckenführung hat die Kreisstraße hier eine hohe Verkehrsbelastung von täglich mehr als 5.000 Kraftfahrzeugen. Der Neubau des Radwegs soll vor allem den Alltagsradverkehr sicherer machen. Der erste Bauabschnitt soll bis Ende Juni 2018 abgeschlossen sein. Der zweite Bauabschnitt ist für spätestens 2019 in Planung. Als Ausgleichsmaßnahme für den 2,5 Meter breiten Radweg wurden 63 Alleebäume an zwei Standorten gepflanzt.

Die Baukosten von 212.000 Euro werden zu 75 Prozent (135.000 Euro) durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung mit Mitteln aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) gefördert.

Der zweite Radweg-Termin am winterlichen Gründonnerstag 2018 war der Baubeginn eines neuen, insgesamt 1,5 Kilometer langen Radweges auf dem ehemaligen Bahndamm zwischen den Gemeinden Mallin und Wulkenzin. Von Penzlin bis Mallin ist dort bereits ein neugebauter Radweg vorhanden. Von Wulkenzin bis Neubrandenburg gibt es einen straßenbegleitenden Radweg entlang der B 192. Mit dem neuen Radweg wird die letzte Lücke des Radwegs zwischen Klein Lukow (Stadt Penzlin) und der Gemeindegrenze Mallin/Wulkenzin geschlossen, bis Ende Juni 2018 eine durchgehende verkehrssichere Verbindung zwischen Penzlin und Neubrandenburg für den Alltagsradverkehr geschaffen.
Die Baukosten von 268.000 Euro werden ebenfalls zu 75 Prozent (180.750 Euro) durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung gefördert. *WMSE/AS*

Sie haben die Idee – LEADER die Mittel

Ideen für die Region, für die Daseinsvorsorge, die Lebensqualität, Gleichstellung, wirtschaftlich, in der regionalen Wertschöpfung, kulturell oder hinsichtlich des kulturellen Erbes, bezüglich der Natur oder des Naturerbes, werden in der Seenplatte auch mit Unterstützung der Experten der so genannten LEADER-Aktionsgruppen realisiert. Diese, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungspartner in den Regionen Demminer Land, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, prüfen und bewerten jedes Jahr von Neuem Ideen und Vorhaben dahingehend, wie relevant sie für die Entwicklung der Region sind und ob sie finanziell mit Mitteln aus dem LEADER Förderprogramm der EU zur Förderung ländlicher Regionen wie der Seenplatte unterstützt werden können.

Schul-Bauernhof im Tiergarten Neustrelitz - Förderung: 270.000 Euro

Nach nur elf Monaten Bauzeit wurde am 19. März 2018 ein neues Wirtschaftsgebäude mit angegliedertem Schul-Bauernhof im Tiergarten Neustrelitz seiner Bestimmung übergeben. In die Umsetzung des Vorhabens sind rund 935.000 Euro investiert worden, davon flossen mit Unterstützung der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz knapp 270.000 Euro aus dem Förderprogramm LEADER des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung der ländlichen Räume (ELER). Weitere rund 635.000 Euro steuerten die Stadtwerke Neustrelitz als Träger des Tierparks aus Eigenmitteln bei; die Stadt Neustrelitz kofinanzierte das Projekt mit 30.000 Euro.
In „Jettes Erlebnisfarm“, so der Name des Schul-Bauernhofes,

haben in tierfreundlichen Gehegen Schweine, Ziegen, Schafe, Ponys, Hühner und Tauben ihr Quartier. Im Wirtschaftsgebäude finden sich neben einem Tierarztraum u. a. eine Kranken- und Aufzuchtstation sowie eine Küche.
Der 1721 gegründete Tiergarten ist das Zuhause von weiteren 450 Tieren und 40 verschiedenen Arten, darunter Rothirsche und Luchse, Mufflons oder Berberaffen, Emus, Sittiche, Uhus und Goldfasane. Das etwa 50 Hektar große Gelände mit seinem außergewöhnlichem Baumbestand ist Teil des geschützten FFH-Gebietes der Stadt Neustrelitz.
Kindereinrichtungen können den Tiergarten vormittags kostenfrei nutzen, den Kindern so den Umgang mit Haus- und Nutztieren vermitteln. Die angegliederte Küche vermittelt einen Einblick in die Herkunft tierischer Produkte. Nicht zuletzt verrichten hier Menschen mit Behinderung gärtnerische Pflegearbeiten, können so am Arbeitsleben teilhaben.

Kontakt zur LEADER-Aktionsgruppe:
LAG Mecklenburg-Strelitz
Ansprechpartnerin Bettina Wilhelm Wiehle
Tel.: 0395 57087 3425/
Email: bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de

Geht nicht, gibt’s nicht

Wer im kommenden Jahr Fördermittel aus dem LEADER-Programm beziehen will, sollte seine Projektidee unbedingt bei den LEADER-Gruppen des Landkreises einreichen – bis zum **30. Juni 2018**.
Mit LEADER werden Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum gefördert – in einer sehr großen thematischen Bandbreite von sozialen über kulturelle bis zu touristischen Projekten. Das Besondere dabei: Menschen vor Ort können die Entwicklungsstrategie für ihre Region mitgestalten, Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität anstoßen und umsetzen. Die europäischen Fördergelder sollen dazu beitragen, Neues und Innovatives in ländlichen Regionen zu ermöglichen, das Miteinander zu stärken, dadurch die Zukunftsfähigkeit der Dörfer, Städte und Gemeinden zu sichern. Zuwendungsempfänger können Städte und Gemeinden, aber auch Unternehmen, Vereine und Privatpersonen sein.
Haben Sie also eine Idee oder ein fertiges Projekt und es mangelt noch an der Finanzierung, setzen Sie sich unbedingt mit dem Regionalmanagement Ihrer LEADER-Gruppe in Kontakt:

Slawenweg Dargun

Abenteuerspielplatz Verchen

Für die Region Neustrelitz:
LAG Mecklenburg-Strelitz
Ansprechpartnerin
Bettina Wilhelm Wiehle
Tel.: 0395 57087 3425/
Email: bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de

Für die Region Waren:
LAG Mecklenburgische Seenplatte - Müritz
Ansprechpartnerin
Dagmar Wilisch
Tel.: 0395 57087 2207
Email:
dagmar.wilisch@lk-seenplatte.de

Aussichtsturm Clausdorf

Alte Sternwarte Remplin

Für die Region Demmin:
LAG Demminer Land
Ansprechpartner
Marc Frankowiak
Tel.: 0395 57087 4864
Email: marc.frankowiak@lk-seenplatte.de

Volksbank Demmin eG · MedForLife · EDUTREFF.DE

Kampagne „Starke Eltern - Erfolgreiche Kinder“

Stress im Alltag ist schon fast normal. Der schnelle Snack und das Fast-Food mit Energie-Booster eigentlich auch. Dass dies aber nicht immer für junge Menschen eine lernfördernde Mischung ist, hat sich inzwischen auch als gängiges Allgemeinwissen etabliert. Gerade deswegen soll mit der Kampagne “Starke Eltern - Erfolgreiche Kinder” die Situation von Schulkindern, im heutigen Bildungssystem, vor Augen geführt werden. Dabei soll der Fokus auf die Anforderungen an die Elternhäuser, auf die Verhaltensschema von SchülerInnen im Schulalltag, sowie auf gesundheitliche Implikationen für viele junge Menschen gerichtet werden.
Der Titel der Kampagne verleitet dazu, stark mit streng oder dominant zu verwechseln! Der Fokus liegt aber darauf, dass Eltern noch mehr Stärke bei der Unterstützung ihrer Kinder zeigen sollen.
Mit dieser Kampagne werden vor allem Familien mit Kindern im Schulalter, ErzieherInnen und LehrerInnen, interessierte BürgerInnen, sowie Träger von sozialen Einrichtungen, Jugend- und Sozialämtern angesprochen. Es soll Hilfe durch Selbsthilfe, von einer unabhängigen Gemeinschaft interessierter Akteure aus der Region, angeregt werden.
Die Kampagne wird durch die Volksbank Demmin eG unterstützt. Die Volksbank lädt die Kampagne in ihre Räumlichkeiten in der Rudolf-Breitscheid-Str. 21 in Demmin, am **16. und 24. Mai 2018**, jeweils um 19:00 Uhr, ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei.

Eine bunte Mischung aus Vertretern von Schule, Medizin und außerschulischer Lernförderung organisiert die Kampagne. Dabei werden am **16. Mai 2018** zwei Vorträge zu den Themen Lernförderung/Elternberatung, sowie Ernährung und Schulstress geboten.
Am **24. Mai 2018** sind die Teilnehmer aufgefordert, sich rege an einer Podiumsdiskussion zu beteiligen. Dabei sind Fragen und kritische Stimmen genauso willkommen, wie das einfache Zuhören und Mitnehmen von Ideen.

Weitere Informationen: https://www.edutreff.de/aktuelles.
Dort und durch die Nordkurier Mediengruppe werden die Ergebnisse der Kampagne aufbereitet und zukünftige Aktivitäten angeregt.

Karrieresprungbrett berufsbegleitendes Studium „Soziale Arbeit“

ifw Institut für Weiterbildung an der Hochschule Neubrandenburg

Das berufsbegleitende Studium „Soziale Arbeit“ beim Institut für Weiterbildung (IfW) an der Hochschule Neubrandenburg ermöglicht eine berufsbegleitende akademische Ausbildung zum Sozialarbeiter bzw. zur Sozialpädagogin in einem attraktiven Zeitrahmen.
Das Besondere daran: Alle Studierenden arbeiten bereits in einem sozialen Arbeitsfeld, z.B. als Erzieherin, Ergotherapeut oder als Fachkrankenschwester und müssen durch das Studium den Arbeitsprozess nicht unterbrechen. So lassen sich berufliche Aufstiegschancen und Karrieremöglichkeiten mit einem Bachelorabschluss deutlich erhöhen. Bewerbungsschluss für den diesjährigen Studienbeginn ist der **28. Mai 2018**.
„Ich war sehr glücklich, als ich meinen Bachelorabschluss „Soziale Arbeit“ nach dem erfolgreich absolvierten berufsbegleitenden Studium in den Händen hielt! Das Studium war gut organisiert und durch die Studienbegleitung vom IfW konnte ich mich voll auf das Studium konzentrieren. Schon

während des Studiums bot mir mein Betrieb eine verantwortungsvolle Position an. Ich fühle mich gefordert und den Anforderungen gewachsen. Ohne das IfW-Studium hätte ich das nicht erreicht.“ – meint eine erfolgreiche IfW-Absolventin.
Von diesem Studienangebot haben also sowohl Studierende als auch Arbeitgeber der Sozialbranche etwas. Aus Sicht von Verbänden, Behörden oder (stationären) Einrichtungen kann dieses Studienangebot gezielt im Rahmen der Personalentwicklung eingesetzt werden, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken oder Führungspersonal auszubilden. „Dieses bewährte Studienangebot wird bereits zum 16. Mal angeboten. Es handelt sich damit bundesweit um ein etabliertes berufsbegleitendes Studium“ so Prof. Ulf Groth vom IfW in Neubrandenburg.
„Unter www.ifw-neubrandenburg.de finden sich Informationen zum Studiengang, u.a. Videofilme, in denen Studierende berichten, wie sie das Studium neben dem Beruf erleben und meistern“, ergänzt Angela Weging, die diese neue Studiengruppe als Studiengangsbegleiterin betreut. Jede Studiengruppe hat ihre eigene Studiengangsbegleitung, die als permanenter Ansprechpartner, Motivator und bei der Entlastung von organisatorischen Aufgaben fungiert. So können sich alle Studierenden voll auf ihr Studium konzentrieren.

Zugangsvoraussetzungen zum berufsbegleitenden Studiengang „Soziale Arbeit“:
- Hochschulzugangsberechtigung (z.B. (Fach-) Abitur, Meisterprüfung, zum Studium berechtigender Berufsabschluss (etwa als Erzieher/in)
- Nachweis bestimmter Arbeitszeiten im Sozialbereich (nach individueller Voraussetzung und beruflichen Vorerfahrungen)
- Auswahl in aufwändigem, zweistufigen Auswahlverfahren mit Gruppenauswahlgesprächen (kein Numerus Clausus)
- Studienberatung unter ifw@hs-nb.de oder telefonisch unter 0395-5693-8700

www.ifw.de

Städte in der Seenplatte

Geschichte, Tradition, Vielfalt

Mit seinen 5.500 km² Fläche ist der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte der mit Abstand größte Landkreis Deutschlands, mehr als doppelt so groß wie das Saarland. Rund 71 Prozent der rund 262.000 Einwohner des Landkreises leben in 18 zentralen Orten – Neubrandenburg als Kreisstadt, Oberzentrum und drittgrößte Stadt Mecklenburg-Vorpommerns, die Mittelzentren Waren/Müritz, Neustrelitz und Demmin und in den 14 Grundzentren Altentreptow, Burg Stargard, Dargun, Feldberger Seenlandschaft, Friedland, Malchin, Malchow, Mirow, Penzlin, Rechlin, Stavenhagen, Röbel/Müritz, Wesenberg und Woldegk. Diese belegen zum einen die geografische Größe des Landkreises, der Teile des alten Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Vorpommerns einnimmt, im Westen an die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Rostock grenzt, im Norden an Vorpommern-Rügen, im Osten an Vorpommern-Greifswald und im Süden an Brandenburg. Zum anderen steht die Vielzahl und Verschiedenheit der Städte und Gemeinden für eine geschichtliche, kulturelle und wirtschaftliche Vielfalt, die wir in den folgen Ausgaben des Kreisanzeigers näher beleuchten wollen.

Stadt Friedland, Luftbild

Schwimmbad

Sportanlage Hagedorn

Friedland
Eine Stadt zum Leben

Wie viele Städte in der Mecklenburgischen Seenplatte blickt auch Friedland, 25 km nordöstlich der Kreisstadt Neubrandenburg im Stargarder Land, auf eine sehr lange und sehr bewegte Geschichte zurück. Auf die die Friedländer – oder Vredelander, wie die Stadt 1244 nach der Gründung durch die Brandenburgischen Markgrafen Johann I. und Otto III. hieß – stolz sein können. Mit zahlreichen Privilegien ausgestattet, war die Stadt am Knotenpunkt mehrere Handels- und Heeresstraßen und grenznah zum damals feindlichen Pommern lange eine wehrhafte Befestigungsanlage. Die Industrialisierung während der Gründerzeit machte Friedland zum einzigen nennenswerten Industriestandort in Mecklenburg-Strelitz mit Fliesenwerk, Stärke- und Zuckerfabrik, Molkerei, Eisengießerei und Eisenbahnen. Der jedoch die Wendezeit nicht überstand. Heute ist Friedland - mit dem nachweislich ältesten Sportverein Deutschlands, dem TSV Friedland 1814 e. V., die anerkannte „Stadt des Sports“ - eine wieder ansehnliche und vor allem lebenswerte Stadt. Und zwar generationenübergreifend!

Dass Mecklenburg-Vorpommern generell ein Problem auch mit der zunehmenden Vergreisung seiner Bevölkerung hat, ist bekannt. Was jedoch für Friedland ganz und gar nicht zutrifft. Hier hat sich die Stadtverwaltung um Bürgermeister Block gerade den besonderen Bedürfnissen der „Alten“ verschrieben – im engen Zusammenleben und Miteinander mit den jüngeren Generationen. Angefangen bei zahlreichen Angeboten der auf den generationenübergreifenden Breitensport ausgerichteten sportaffinen Stadt – vom beheizten Freibad über diverse Sport- und Tennisplätze, Scaterbahn oder verfügbaren Hallenzeiten im Sportzentrum – über die Investitionen in Schulen, Kitas und Generationenspielplätze bis hin zur Ausrichtung auf die speziellen Anforderungen von Senioren.

Denn die möchte Friedland in der Stadt halten und aus dem Umland in die Stadt holen. Und lässt sich das einiges kosten. Mit dem Credo der aktiven Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben finden Senioren in Friedland die Wohnform ihrer Wahl mit der dazu passenden, individuell auf ihre Wünsche zugeschnittenen Versorgung und alle nur erdenklichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung – immer mitten drin im städtischen, gesellschaftlichen und familiären Leben der Pendlerstadt nahe Neubrandenburg. So bieten nahezu alle großen Dienste wie DRK, AWO, MeckCura, die Caritas oder die Diakonie in Pflege- und Seniorenreinrichtungen Wohngruppen oder betreutes Wohnen an – mit langen Wartelisten.

Für jeden Arzt, der in Pension geht oder aus anderen Gründen seine Praxis schließt, versucht die Stadt, adäquaten Ersatz anzusiedeln und die medizinische Versorgung so zu sichern. Abgesenkte Bordsteine in der gesamten Innenstadt, rollstuhl- und rollatorfreundliche Pflasterungen selbst in der historischen Altstadt und ein umfassendes Freizeitangebot speziell für ältere Mitbürger sollen für diese das Leben in der Stadt attraktiv machen und halten.

Das spricht sich rum. Mit dem neuen Projekt „Seniorenwohnen am Hagedorn“ stellt die Stadt potenziellen Investoren ein erschlossenes, rund 10.000 m2 großes Areal zur Verfügung, auf dem ein Wohnkomplex für Senioren entstehen soll. Nach dem Wunsch der Stadtverwaltung möglichst in Form von mehreren Bungalows, die mit barrierefreien Ein- und Zweizimmer-Appartements, Küche, Bad und Terrasse sowie einem Gemeinschaftsraum oder -haus den Bewohnern ein attraktives und offensichtlich stark nachgefragtes Wohnumfeld bieten, den Verbleib in oder den Umzug nach Friedland vereinfachen.

Für dieses ambitionierte Projekt, zwischen der Neuen Friedländer Gesamtschule und dem Eigenheimgebiet, fußläufig zur Innenstadt und den Sporteinrichtungen und somit mitten drin im städtischen Leben, sucht die Stadt noch Investoren und Betreiber, möchte sich aber auch selbst unterstützend einbringen. Gesucht werden Konzepte, die den potenziellen Bewohnern ein Wohnen und Leben im Alter ermöglichen, das alles beinhaltet: individuelle Wohn- und Betreuungsformen, eine optimale medizinische, pflegerische und Alltagsversorgung, kurze Wege sowie alle Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und gesellschaftlichen Teilhabe.

WMSE/AS

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus gehört zu den führenden Wirtschaftsbereichen der Seenplatte. Auch wenn Staus auf Straßen und an Supermarktkassen, volle Parkplätze, Kurtaxen, mehr Menschen und alles, was sie so mit sich bringen, bei manchem Anwohner Unmut auslösen – ohne den Tourismus und seine Gäste gäbe es viele infrastrukturelle Errungenschaften nicht. Grund genug, hinter die Kulissen der Tourismuswirtschaft in der Seenplatte zu schauen und zu zeigen, was diese der Region und ihren Einwohnern bringt, was es ohne den Tourismus in der Seenplatte gar nicht gäbe.

Hotel „Am Brauhaus“
Stromtankstelle für umweltfreundliche E-Mobilität

Bei Großstädtern treffen umweltfreundliche Themen auf offene Ohren – ganz besonders natürlich Themen wie die E-Mobilität, sei es mit E-Bikes oder E-Cars. Möchte der Großstädter nun aber mit seinem E-Auto mal eben in die Seenplatte, zum Beispiel für einen Wochenendtrip, ist dies ein kompliziertes bis unmögliches Vorhaben. Es gibt schlicht nicht genug öffentliche Ladestationen für’s Nachtanken. Und wer hat schon Lust, mitten auf einer, zugegeben romantischen, aber oft einsamen Allee mit dem schicken E-Auto stehen zu bleiben oder darauf zu hoffen, sich vielleicht bei einem Anwohner an die Steckdose hängen zu dürfen – für die nächsten drei bis fünf Stunden.

Zumindest in Waren gibt es jetzt – neben den Stationen in Neustrelitz – für dieses Problem eine Lösung. Das Hotel „Am Brauhaus“, Brauhaus Müritz & Kegelbahn in Waren bietet seinen Gästen seit dem 19. April 2018 und pünktlich zu Saisonbeginn an drei Ladestationen die Möglichkeit, kostenlos E-Energie aufzutanken. Was nicht nur umweltbewußte Touristen und Gäste freut, sondern auch lokale E-Autofahrer.

Nach längerfristiger Planung konnte Ricardo Reschke, Geschäftsführer der Reschke Gastronomie GmbH mit dem Hotel zum Brauhaus, Brauhaus Müritz & Kegelbahn und dem Landhotel „Zur Scheune“ in Bollewick, das Projekt, unterstützt von der Tesla Germany GmbH, jetzt umsetzen. Natürlich nicht ganz uneigennützig. Denn das Unternehmen bietet seinen Gästen bereits seit einigen Jahren ein E-Auto als Leihfahrzeug an. Mit eben der Erfahrung, dass es in der Seenplatte zwar unzählige Wind- und Solarparks gibt – aber eben keine geeignete und flächendeckende Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Mit zwei 22 kW-Ladestationen speziell für Tesla-Fahrzeuge und einer Ladestation für E-Autos anderer Hersteller sowie mit mehreren Lademöglichkeiten für E-Bikes ist das Hotel „Am Brauhaus“ am Warener Tiefwarensee jetzt um eine Attraktion reicher und neuer Anziehungspunkt für lokale und überregionale Fans der E-Mobilität. „Und unterstützt so das Thema auch bei uns in der Region, die ja selbst mit dem Attribut „Natürlichkeit“ wirbt“ sagt Ricardo Reschke. „Ausreichend öffentlich zugängliche Stromtankstellen sind ein Muss für die Investition in ein E-Auto und für die Seenplatte, die international um umweltbewußte und naturliebende Touristen und Großstädter wirbt.“ *WMSE/AS*

Fotowettbewerb

Die Mecklenburgische Seenplatte ist schön – besonders im Frühling!

Die Mecklenburgische Seenplatte ist schön – und zwar zu jeder Jahreszeit.
Das beweisen all die wunderschönen Bilder, die Sie uns im Rahmen unseres Fotowettbewerbs als Ihren ganz persönlichen Blick auf die Heimat zahlreich zusenden.
Deshalb präsentieren wir hier in lockerer Folge eingesandte Motive und ihre zu Recht stolzen Fotografen - in dieser Ausgabe des Kreisanzeigers passend zur Jahreszeit frühlings- und farbenfrohen Aufnahmen der schönsten Jahreszeit überhaupt.

Weil ein Bild mehr sagt als tausend Worte ....
Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist so groß – der größte Landkreis Deutschlands – und hat so Vieles zu bieten, was man einfach gesehen haben muss. Deshalb bitten wir Sie auch weiterhin um die Einsendung Ihrer Bilder, Motive und Blickwinkel der Mecklenburgischen Seenplatte an: info@wirtschaft-seenplatte.de.

Die schönsten oder spannendsten oder ungewöhnlichsten Bilder und ihre Fotografen werden durch uns ausgewählt in lockerer Folge im Kreisanzeiger und in anderen Veröffentlichungen des Landkreises und der Wirtschaftsförderung präsentiert und mit 25 Euro je Bild honoriert. *WMSE/AS*

Frühling am Kummerower See
Bianca Bolinski, Neubrandenburg

Rapsblüte, Sven Rose, Alt Rehse

Regenbogen über Damerow
Wolfgang Aresin, Jabel, OT Damerow

Naturschutzgebiet Galenbecker See
Eckhardt Wolfgram, Datzetal

Blick auf die St. Marien Waren (Müritz)
Andrea Schindler, Waren

Kreiswandertreffen im Mai

Liebe Sportfreunde und liebe Gäste, liebe Freunde der Feldberger Seenlandschaft, am 12. Mai 2018 ist es wieder soweit, das Kreiswandertreffen der Mecklenburgischen Seenplatte steht auf dem Sportplan. Inmitten von bis zu 60 Metern tiefen Seen, Jahrhunderte alten Buchenwäldern und durch Eiszeit geprägten Landschaften dürfen wir Sie zum Wandern, Fahrrad fahren oder Paddeln in die Feldberger Seenlandschaft einladen.
Insgesamt werden durch den ausrichtenden Feldberger Sportverein e.V. acht Wandertouren, drei Fahrradtouren, sowie eine Paddeltour angeboten. Zusätzlich wird erstmalig ein Turnier im Bogenschießen stattfinden. Ob für Pilzinteressierte, Hobbygeologen oder für die ganze Familie - hier wird ein vielseitig interessantes Programm aus Sport und Wissenswertem geboten.
Alle Touren werden wie gewohnt durch ortskundige Tourenführer begleitet, sodass jeder Teilnehmer die Feldberger Seenlandschaft einmal von seiner ganz persönlichen Seite erleben kann.

Informationen zu den unterschiedlichen Touren: www.kreiswandertreffen.de

Grafik: zoneEINZ GmbH Feldberg

Sonderausstellung

Heinrich Alexander Stoll

Viel mehr als nur „Der Traum von Troja“

„Unsereins lebt ja durch die Leser fort und überdauert so den leiblichen Tod.“

Die Ausstellung zum Leben und Schaffen des Schriftstellers Heinrich Alexander Stoll (1910-1977) entstand auf Initiative von Frau Prof. Evamaria Engel und dem Nachlassverwalter Herrn Burkhard Unterdörfer, der auch die Texte verfasste und die Bildauswahl traf.

29. März – 09. September 2018

Eröffnung am 29. März 2018, 14:00 Uhr im Heinrich-Schliemann-Museum, Lindenallee 1, 17219 Ankershagen

Sie sind herzlich willkommen!

MECKLENBURGER SEEN RUNDE 2018

Bewerbt euch um den heißesten Hotspot entlang der Strecke!

Am 25. und 26. Mai 2018 wird die Mecklenburgische Seenplatte erneut von den Radlern erobert.
Norddeutschlands größter Radmarathon und die einzige 300-km-Runde dieser Art in Deutschland entwickelt sich immer mehr zum Aushängeschild für die Seenplatte. Sie lockt viele Freizeitsportler in die Region. Dank der breiten Unterstützung vieler Helfer, die mit großer Herzlichkeit die Gäste an den Verpflegungsdepots empfangen, sorgt dieser nahe Kontakt zwischen den Sportlern und der Bevölkerung dafür, dass die MSR-Radler immer wieder ein positives Bild von Land und Leuten mitnehmen.
Es fühlt sich an, als gäbe es die MSR schon viel länger und doch ist es erst das 5. Jahr oder man könnte auch sagen, dass es schon 5 Jahre sind. Mittlerweile springt der Funke auch mehr und mehr auf die „Zaungäste“ über, die entlang der Strecke die Radfahrer anfeuern und dazu beitragen diese 300 km in bester Erinnerung zu behalten.
Die Landfleischerei Torney aus Altentreptow hat sich in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen, um das Motto „FEIERN oder FAHREN“ zu unterstützen. Wer an der Strecke feiern möchte, der kann sich durch das Ausfüllen der Bewerbungskarte, die in allen Torney-Filialen ab sofort erhältlich ist, bewerben. Zu gewinnen gibt es insgesamt 3 Grills, Grillgut für bis zu 10 Personen und Bier. Die besten Ideen für den heißesten Hotspot am Samstag, 26. Mai 2018, entlang der Strecke werden ausgewählt. Was ist zu tun, um zu gewinnen? Einfach kurz die Idee skizzieren, benennen, wer der „Partychef“ ist, wo der Hotspot sein soll und wer mitfeiert. Die ausgefüllte Bewerbungskarte bitte an die Landfleischerei Torney senden oder gleich in der Torney-Filiale abgeben.
Die Gewinner werden bis 18. Mai 2018 informiert.

PM/MSR

Frühling der Bücher 2018 hat begonnen

Ein Künstler unserer Region schmückt auch in diesem Jahr den Bücherfrühling mit seinen Bildern aus: Otto Sander Tischbein. Mit KINDERWELTEN griff er dabei erneut das Jahresmotto der städtischen kulturellen Einrichtungen auf und schuf ein farbenfrohes Motiv in markanter Manier. Die Stadt mit ihren Kultureinrichtungen sowie Literaturvereine, Buchhandlungen und viele weitere Partner präsentieren die 28. Auflage des Norddeutschen Bücherfrühlings in Neubrandenburg wieder gemeinsam und bieten bis Juni ein prall gefülltes und spannendes Programm, das auf der Homepage Neubrandenburgs veröffentlicht ist.
Ein Höhepunkt ist die Lesung mit Hannelore Hoger am 31. Mai 2018 um 19 Uhr im Haus der Kultur und Bildung.

Die traditionelle Reihe geht am 30. Juni 2018 mit der Verleihung des 27. Annalise-Wagner-Preises im Kulturquartier Mecklenburg-Strelitz zu Ende. *PM/Nbg*

Motiv2 Bücherfrühling 2018, © Otto Sander Tischbein

Termin 23. Juni 2018: Jetzt bewerben für die 13. Neubrandenburger Wassersportspiele 2018

Am **23. Juni 2018** starten die 13. Neubrandenburger Wassersportspiele auf dem Reitbahnsee.
Für dieses etablierte Event ruft der SC Neubrandenburg e. V. alle Sport- und Firmenteams auf, sich noch bis zum **2. Juni 2018** zu bewerben.
In zwei Klassen – dem Firmencup und erstmals in diesem Jahr im Neu.sw Sportcup – können Drachenbootbegeisterte ihr Können auf sechs Bahnen über 200 Meter nach den Regeln des WKB DKV Ressort Drachenboot unter beweis stellen. Wichtig dabei – zum Firmencup sind ausschließlich Teams zugelassen, die maximal sieben Mal vorher trainiert haben, aus 20 Paddlern mit mindestens sechs Frauen und maximal vier Drachenbootsportlern bestehen. Sportcup-Teams sind feste oder spontan zusammen gefundene 20 Paddler, darunter mindestens sechs Frauen, die regelmäßig trainieren.
Während der Ausrichter Boote, Paddler und Steuerleute stellt, sollten die Trommler aus eigenen Reihen kommen. Über die Zulassung eigener Steuerleute entscheidet aus Sicherheitsgründen der Ausstatter.

Als Preise winken allen teilnehmenden Teams Pokale und Sachpreise für die Platzierungen 1 bis 3. Die Siegerehrung erfolgt nach den Rennen gegen 18 Uhr auf der Wasserskianlage. Für die Versorgung der Teams ist natürlich ganztägig gesorgt. Genau wie für die Unterbringung von anreisenden Teams. Diese können nahe der Wettkampfstrecke zelten oder im HOSTEL am Güterbahnhof eine kostengünstige Übernachtungsmöglichkeit finden.

Informationen: www.nb-wassersportspiele.de
Anmeldung: bis 2. Juni 2018 unter www.nb-wassersportspiele.de
Startgebühren: 170 € Standardboot
Kontakt:
SC Neubrandenburg e. V., Abt. Kanu/ Drachenboot
Werderstr. 5, 17033 Neubrandenburg
www.sc-neubrandenburg.de

Gastfamilien für junge Südamerikaner gesucht!

In wenigen Monaten startet der deutsch-bolivianische Schüleraustausch des Vereins Amigos de la Cultura, für den noch Gastfamilien im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gesucht werden. Dabei ist der gemeinnützige Verein auf der Suche nach Familien, Ehepaaren, Alleinerziehenden und Singles, die einem bolivianischen Schüler im Alter von 15 bis 16 Jahren zwischen dem 28. Juli 2018 und dem 02. Januar 2019 ein „Zuhause auf Zeit“ geben möchten.
Das Leben im Ausland eröffnet gerade Jugendlichen viele Möglichkeiten: so können Sie inmitten des Familienlebens die deutsche Kultur mit all ihren Facetten kennenlernen und durch die Teilnahme am Schulunterricht ihre Sprachkenntnisse um ein Vielfaches verbessern. Nicht zuletzt bedeutet es für die Teenager, für ein paar Monate die große weite Welt zu entdecken. Detaillierte Informationen gibt es bei Franz-Josef Michel, dem Vorstandsvorsitzenden von Amigos de la Cultura, unter 0160/98445588 oder per E-Mail an info@amigos-cultura.de.

Auf der Seite www.amigos-cultura.de finden gibt es zudem Erfahrungsberichte von ehemaligen Gasteltern und allgemeine Informationen zum Regelwerk des Austauschs.

PM / Verein Amigos

Teststrecke für Angsthasen nicht geeignet

Feuerwehrleute haben nicht nur einen starken Charakter und ein großes Herz, sie müssen auch körperlich fit sein. Wenn sie in bleischwerer Atemschutzkleidung Menschen aus brennenden Gebäuden retten, dann müssen sie gesund und psychisch stark sein. Mindestens einmal im Jahr hat deshalb jeder Atemschutzträger die Atemschutzstrecke zu absolvieren und den damit verbundenen Belastungstest zu bestehen. Wer diese Prüfung nicht besteht, darf nicht mehr als Atemschutzträger in den Rettungseinsatz. Wie bei jeder Prüfung gibt es natürlich eine zweite Chance weiter zu trainieren und den Test zu wiederholen. Und der ist hart, sehr hart.

Das konnten Medienvertreter am 11. April bei der offiziellen Einweihung der Atemschutzstrecke im Gebäude der Neubrandenburger Berufsfeuerwehr erleben. Bürgermeister Silvio Witt und Landrat Heiko Kärger hatten dazu eingeladen, weil sie die neue Anlage der Öffentlichkeit vorstellen wollten, die Stadt und Landkreis gemeinsam angeschafft haben. In der Feuerwehrtechnischen Zentrale Neuendorf gibt es eine solche Atemschutzstrecke schon etwas länger, jedoch bei mehr als 4.500 freiwilligen Feuerwehrfrauen- und männern und weiteren 90 Kameraden bei der Berufsfeuerwehr reicht eine Atemschutzanlage für den jährlich vorgeschriebenen Test nicht aus, sagte Kreiswehrführer Norbert Rieger.

Der stellvertretende Leiter der Berufsfeuerwehr, Lars Granzin, erklärte die grundsätzlichen Regeln: Immer zwei Personen absolvieren gemeinsam die Teststrecke.

Unter aufmerksamen Blicken ihres Chefs, Lars Granzin, sowie Oberbürgermeister Silvio Witt und Landrat Heiko Kärger: Andreas Bastian und Steffen Hönig beim Anlegen der 20 Kilogramm schweren Schutzkleidung.

Ganz gleich ob zum Training oder zum Test, die Kameradinnen und Kameraden können sich zu jederzeit dafür anmelden, auch am Wochenende. Atemschutzträger müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Für Frauen und Männer gelten dieselben Normen, denn im Einsatz müssen alle gleichermaßen fit sein. Wenn jemand auf der Strecke gesundheitliche Probleme bekommt, wird der Test sofort mit einem Druck auf den roten Notknopf beendet. Vom Kontrollraum aus werden die Kameraden per Bildschirm und Funkkontakt ständig beobachtet. Jeder ist mit einem Pulsmesser ausgestattet. Die Frequenz wird aufgezeichnet. Nach der Einführung ging es für die beiden Feuerwehrmänner Andreas Bastian und Steffen Hönig von der Berufsfeuerwehr auf die Teststrecke; diesmal begleitet von einem Fernsehteam und vielen Fotografen. Erstmal gibt es eine „Erwärmung“: voll ausgerüstet auf dem Laufband, einem Fahrradergometer und zum Treppensteigen in einer Endlos-Leiter. Anschließend dann der Gang in das „brennende Haus“: Rauch vernebeltet den Blick, Blitze zucken in dem verdunkelten Raum. Die Männer kämpfen sich durch enge vergitterte Räume und ein Rohr, sie öffnen eine glühend heiße Metalltür und lassen sich auch von der unheimlichen Geräuschkulisse mit flackerndem Feuer, Blitzen und Schreien nicht ablenken.

Die Besucher gerieten allein beim Zuschauen ins Schwitzen. Das ist wahrlich keine Prüfung für Angsthasen! Natürlich schafften die beiden gut trainierten Männer die Teststrecke, auch unter den etwas ungewöhnlichen Bedingungen der medialen Beobachtung. Aber selbst für sie ist dieser „Lauf“ kein Kinderspiel. Für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehren, die diesen Test alljährlich bewältigen, gab es symbolisch eine extra Verneigung von allen Beobachtern an diesem Tag.

Wie Landrat Heiko Kärger sagte, haben sich der Landkreis und die Stadt Neubrandenburg die Gesamtkosten von 143 Tausend Euro für die Anlage geteilt. Er sei sehr froh, dass die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfeuerwehr und den freiwilligen Kräften im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte so gut funktioniert.

Oberbürgermeister Silvio Witt dankte den beiden Probanden für Ihren Sondereinsatz an diesem Tag. *LK/MSE*

Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

Am 24. März 2018 kamen die Delegierten der 183 Freiwilligen Feuerwehren und einer Berufsfeuerwehr aus unserem Kreis zu ihrer Mitgliederversammlung in Waren (Müritz) zusammen.

Nach der Begrüßung aller Delegierten und der Gäste aus Politik, anderen Hilfsorganisationen und Verbänden durch den Kreiswehrführer Norbert Rieger und nach dem Gedenken an die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden wurden die Berichte vorgetragen.

Kreiswehrführer Norbert Rieger zog Bilanz und zeigte auch Schwerpunkte auf, die in der Zukunft zu bewältigen sind. Hohes Augenmerk legt der Verbandsvorsitzende auf die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden um sie attraktiver zu gestalten, um dadurch auch neue Mitglieder zu gewinnen.

„Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsgewinnung und sie braucht unsere vollste Unterstützung.“ betonte Norbert Rieger. Viele weitere Bereiche wurden angesprochen. So die Seniorenarbeit zur Würdigung der Leistungen unserer Vorgänger, die Öffentlichkeitsarbeit, Präventionsarbeit und die Brandschutzerziehung und –aufklärung. Die Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen, dem Landesfeuerwehrverband und anderen Hilfsorganisationen wurde hervorgehoben. An gemeinsamen Zielen wird gearbeitet, einiges konnte erreicht werden und es gibt immer wieder neue Herausforderungen. Der Kreiswehrführer bedankte sich bei allen Mitstreitern für das Engagement in den letzten Jahren. Der gesamte Bericht kann auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes nachgelesen werden.

Auf dieser Mitgliederversammlung wurden der Kreiswehrführer, seine Stellvertreter und die Beisitzer wieder bzw. neu gewählt. Norbert Rieger wurde als Kreiswehrführer bestätigt. Als Stellvertreter wurden Wilfried Affeldt (FF Demmin/Stadt), Stephan Drews (FF Friedland) und Thomas Kahle (FF Neubrandenburg- Innenstadt) gewählt.

An diesem Tag konnten auch viele Ehrungen und Auszeichnungen vorgenommen werden. Dem Verband war es sehr wichtig, drei junge Männer aus Röbel einen großen Dank auszusprechen für ihren persönlichen Einsatz. Florian Hessel, Philipp Fischer und Max Lexow waren Helfer beim Busunfall am 23. Dezember 2017 auf der A19 bei Malchow. Sie kamen als erste darauf zu, alarmierten die Rettungskräfte und sorgten dafür, dass im Bus keine Panik ausbach. Ein weiteres Dankeschön ging auch an drei Einwohner von Marihn Andreas Haitschi, Roberto Klein und Ralf Ziebel, die bei einem Wohnhausbrand in Marihn ihre Nachbarin retteten und die Rettungskräfte alarmierten.

Der neue Vorstand: Bernd Niemczewsky, Renè Reinhardt, Stephan Drews, Thomas Kahle, Dominik Tramp, Marga Klenowetz, Enrico Kollhof, Reimond Kamrath, Sven Lange, Wilfried Affeldt, Norbert Rieger, Birgit Schmidt, (nicht auf dem Foto Henry Wagemann und Philip Ahrndt)

Dank an die Helfer vom Brand in Marihn und vom Busunfall auf der A19 bei Malchow

Die Seniorenbeauftragten erhielten ebenfalls ein kleines Präsent. Vom Landesfeuerwehrverband nahm der Wehrführer der FF Schwarz Kamerad Thomas Bruder das Förderschild „Partner unserer Feuerwehr“ stellvertretend für die Schwarzer Landprodukte e.G. entgegen. Mit diesem Schild wird die positive Zusammenarbeit zwischen dem Betrieb und der Freiwilligen Feuerwehr geehrt, die das ehrenamtliche Engagement, die schnelle und professionelle Hilfe der Feuerwehren unterstützt und fördert.

Die höchste Auszeichnung an diesem Tag erhielt Fritz Krüger (FF Eichhorst-Jatzke) für seine Verdienste im Brandschutzwesen mit dem deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber.

Birgit Schmidt
Pressewartin KFV MSE

Ehrungen

Brandschutzehrenzeichen in Silber (25 Jahre)
Andreas Hackel, FF Torgelow am See
Rüdiger Seitz, FF Torgelow am See

Brandschutzehrenzeichen in Gold (40 Jahre)
Egbert Lübs, FF Torgelow am See

Ehrenzeichen am Bande für 60 Jahre Mitgliedschaft
Dietrich Behrendt, FF Demmin

Ehrennadel des LFV M-V in Silber
Michèl Kroh, FF Neustrelitz
Heinz Pangerl, FF Sommersdorf
Siegfried Schicht, FF Malchin

Ehrennadel des LFV M-V in Gold
Renè Reinhardt, FF Golchen

Deutsches Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber
Fritz Krüger (ehem. Amtswehrführer), FF Eichhorst-Jatzke

Förderschild „Partner unserer Feuerwehren“
Schwarzer Landprodukte e.G.

Fritz Krüger (2.v.l.) erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Kreiswehrführer Norbert Rieger (l.), Landrat Heiko Kärger und der Stellvertretende Kreiswehrführer, Wilfried Affeldt gratulierten und dankten ihm ganz herzlich. Fotos (3): Thomas Junge, KFV MSE

Beschluss des Kassenvorstandes der WSAK Nr. IV /14.03.2018

Anwesende Mitglieder: Regina Seifert, Carolin Lübbecke, Edgar Will, Manfred Bergmann, Toni Jaschinski, Roland Utrecht, Ulrich Saweliev, Hartmut Kussmann, Rainer Schulze

Beschluss zur Beitragsfestlegung der WSAK LK MSP für das Kassenjahr 2018/2019

I. Finanziell beitragspflichtig sind die im § 2 der Beitragssatzung der Wildschadensausgleichskasse Genannten, deren Jagdbezirksflächen auf dem Gebiet des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte liegen.

II. Für den Anbau landwirtschaftlicher Kulturen soll der landwirtschaftliche Nutzer, dessen Kulturen in den o. g. Jagdbezirken liegen, Sachbeiträge nach § 3 der Beitragssatzung der Wildschadensausgleichskasse leisten.

III. Grundbeiträge:
Auf der Vorstandssitzung der Kasse am 14.03.2018 wurden, entsprechend der Beschlüsse der MV-en vom 16.02.2013, 14.03.2015 und 20.04.2017 folgende Festlegungen getroffen:
Der Grundbeitrag je ha Jagdfläche wird für die einzelnen Außenstellen nach der Höhe der ausgezahlten Wildschäden im Jagdjahr 2017/2018 wie folgt gestaffelt erhoben. Ausgenommen davon sind die Wasserflächen von Seen ab 30 ha und die von künstlichen Fischteichen.

Schadenshöhe	AST DM	AST Müritz	AST MST	AST Nbg.
0 - 1000 €	10 Cent/ha	10 Cent/ha	30 Cent/ha	10 Cent/ha
1001 - 2000 €	40 Cent/ha	40 Cent/ha	60 Cent/ha	40 Cent/ha
2001 - 3000 €	50 Cent/ha	50 Cent/ha	70 Cent/ha	50 Cent/ha
ab 3001 €	60 Cent/ha	60 Cent/ha	80 Cent/ha	60 Cent/ha

IV. Schadensbeiträge:
Für alle Außenstellen der Kasse gilt ein einheitlicher Beitragssatz, der sich aus der Höhe der ausgezahlten Wildschäden des Jagdjahres 2016/2017 wie folgt errechnet:

Schadenshöhe	Höhe des Schadensbeitrages
0 - 2000 €	20 % der Schadenssumme
ab 2001 €	40 % der Schadenssumme

anwesend:	**9** Mitglieder
dafür:	9 Mitglieder
dagegen:	0 Mitglieder
Enthaltungen:	0 Mitglieder

E. Will, Vorsteher Versammlungsleiter

C. Lübbecke, Schriftführer Jugendamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahlvorschläge für die Wahl des Landrates des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte am 27. Mai 2018

- Bekanntmachung des Kreiswahlleiters -
Gemäß § 21 des Landes- und Kommunalwahlgesetzes (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVOBl. S. 690), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 573) i. V. mit § 27 der Landes- und Kommunalwahlordnung (LKWO M-V) vom 02. März 2011 (GVOBl. M-V S. 94), zuletzt geändert durch Verordnung am 12. April 2016 (GVOBl. S. 204), werden hiermit die Wahlvorschläge für die Wahl des Landrates am 27. Mai 2018 öffentlich bekannt gemacht.

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -

Name	Vorname	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit
Kärger	**Heiko**	1960	Landrat, Verwaltungsbetriebswirt (VWA)

DIE LINKE - DIE LINKE -

Name	Vorname	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit
Bieschke	**Volker**	1958	Diplom-Kriminologe

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -

Name	Vorname	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit
Heinrihar	**Franc**	1971	Diplom Verwaltungswirt (FH)

Alternative für Deutschland - AfD -

Name	Vorname	Geburtsjahr	Beruf oder Tätigkeit
Eckardt	**Björn**	1962	wissenschaftlicher Mitarbeiter

Alle Bewerber erklärten, dass sie keine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik ausgeübt haben.

gez. Waeller Kreiswahlleiter

Kreistagsbeschlüsse März 2018

Der Kreistag bestellte für folgendes Gremium:
- Abberufung eines Mitgliedes für den Beirat für Menschen mit Behinderungen
- Bestellung eines Mitgliedes für den Beirat für Menschen mit Behinderungen

Der Kreistag beschloss folgende Angelegenheiten:
- Schöffen/innen-wahl 2019 – Wahl der Vertrauenspersonen
- Schulträgerbeschluss – organisatorische Verbindung ÜFZ Neubrandenburg und Sprachheilpädagogisches Förderzentrum Neubrandenburg
- 4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Teil B, Berufliche Schulen, Planungszeitraum 2013/14 – 2017/18

Der Kreistag verwies folgende Fraktionsanträge in die Ausschüsse:
- Barrierefreie Sitzungs- und Veranstaltungsorte
- Rahmenbedingungen für Kindertagespflege im Landkreis MSE verbessern und Unterstützungsangebote für Eltern bei der Betreuungsplatzsuche einrichten
- Kostenfreie Grünschnittentsorgung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Alle öffentlichen Sitzungsunterlagen für den Kreistag, den Kreisausschuss und die Fachausschüsse stehen im Ratsinformationssystem auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de zur Verfügung.

Jugendschöffen

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte hat auf seiner Sitzung am 19. April 2018 die Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendschöffen / -schöffinnen und Jugendhilfsschöffen / -schöffinnen für die Amtszeit 2019 bis 2023 aufgestellt.

Hiermit wird bekannt gegeben, dass diese Vorschlagslisten in der Zeit vom **14. Mai bis 18. Mai 2018** während der Sprechzeiten im Jugendamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

An der Hochstr. 1, 17034 Neubrandenburg
im Sekretariat im Zimmer 1.41, im Block E, zu jedermanns Einsicht ausgelegt sind.
Gegen die Vorschläge kann binnen einer Woche schriftlich oder zur Niederschrift mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagslisten Personen aufgenommen worden sind, die nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden durften oder nach § 33 und § 34 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden sollten.

Veranstaltungen mit den Seniorensicherheitsberatern

Sehr gut angenommen wurden und werden Veranstaltungen mit den Seniorensicherheitsberatern. Die Veranstaltungen zu den Themen Trickbetrug (insbesondere Enkeltrick, Gewinnspiele, Haustürgeschäfte, Taschendiebstahl und Kaffeefahrten) und Verkehrssicherheit finden immer aufmerksame Zuhörer.
Zunehmend nutzen auch Senioren das Internet, auch hier gibt es einiges zu beachten. Die Seniorensicherheitsberater sind erfahrene pensionierte Polizeibeamte, die ehrenamtlich speziell die Kriminal- und Verkehrsprävention für Senioren übernehmen. Die Veranstaltungen sind dank der Förderung durch den Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung des Landes M-V für die Durchführenden kostenfrei.

Wer gern eine Veranstaltung zu den angesprochenen Themen durchführen möchten, kann sich an Frau Wiedemann-Rudolf wenden: angelika.wiedemann-rudolph@lk-seenplatte.de oder Telefon 0395 570 875 033.

Projekte für Kriminalitätsvorbeugung jetzt beantragen

Der Präventionsrat für Kriminalitätsvorbeugung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (KPR) beteiligt sich an Präventionsprojekten.
Auch in diesem Jahr können Städte, Gemeinden, freie Träger, Institutionen oder Einzelpersonen, die ein Projekt im Sinne der Kriminalitätsvorbeugung planen, einen Antrag auf Beteiligung einreichen. Das Antragsformular ist auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de) unter dem Suchwort „Prävention“ zu finden und unkompliziert auszufüllen.

Befürwortete Zuschüsse müssen nicht zurückgezahlt werden, ein Rechtsanspruch besteht allerdings nicht. Die Projekte sind zeitlich, örtlich und finanziell begrenzt. Das können Projekte zu den Themen Mobbing/Cybermobbing, Internetkriminalität, Streitschlichtung, Gewaltprävention allgemein und vieles mehr sein. Grundlage für die Fördermittelvergabe ist die „Richtlinie zur Förderung von Projekten der Kriminalitätsvorbeugung“ (Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums MV vom 5. Juli 2010).
Die Mittel für die Beteiligung an den Projekten werden dem KPR jährlich vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung des Landes M-V zur Verfügung gestellt.

Anfragen können gern an die Koordinatorin des KPR gerichtet werden: angelika.wiedemann-rudolph@lk-seenplatte Telefon 0395 570 875 033.

Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden vom 02.02.2018 bis 12.04.2018 folgende Bekanntmachungen veröffentlicht:

09.04.2018	Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes
04.04.2018	Öffentliche Ausschreibung: Rahmenvertrag über die Lieferung von Straßenbaustoffen
29.03.2018	Beschränkte Ausschreibung: Pflege der Grünanlagen am Verwaltungsgebäude des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35
28.03.2018	Beitragsfestsetzung zur Wildschadensausgleichskasse
27.03.2018	Bekanntgabe nach §5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Biogasanlage Malchin
21.03.2018	Freihändige Vergabe: Modernisierung Ausstellung Müritzeum - Los 4 Ausstellungsbau/ Trockenbau
21.03.2018	Bekanntgabe nach §5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)/hier: Hotel Bornmühle
20.03.2018	Freihändige Vergabe: Modernisierung Ausstellung Müritzeum - Los 2 Glas-/Stahlbau
20.03.2018	Freihändige Vergabe: Modernisierung Ausstellung Müritzeum - Los 3 Malerarbeiten
16.03.2018	Öffentliche Bekanntmachung der weiteren Mitglieder des Kreiswahlausschusses und ihrer Stellvertretung für die Wahl der Landrätin/des Landrates im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte am 27. Mai 2018
06.03.2018	Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Altentreptow, Flur 17, Flurstück 42
06.03.2018	Amtliche Bekanntmachung gemäß BImSchG/hier: Biogasanlage Malchin
02.03.2018	Freihändige Vergabe: Fortsetzung der unabhängigen Demenzberatung und Vorbereitung der Verstetigung
01.03.2018	Freihändige Vergabe: Schliemann Museum Ankershagen - Sanierung Heizungsanlage Haus II
01.03.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung Interaktives Whiteboard
01.03.2018	Freihändige Vergabe: Analyse Hausmüll
01.03.2018	Freihändige Vergabe: Sicherungsmaßnahme am ehemaligen Wohngebäude, Gem. Demmin
01.03.2018	Freihändige Vergabe: Wachdienst Verwaltungsstandort Waren (Müritz)
01.03.2018	Beschränkte Ausschreibung: Kreisstraße MSE 52 (DM 13) Umbau einer Pappelallee/Baumreihe zwischen den Ortslagen Volksdorf und Nossendorf
23.02.2018	Sitzungen des Kreiswahlausschusses
23.02.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung Monitor, Maus, Tastatur, Beamer, Notebook, Drucker
23.02.2018	Freihändige Vergabe: Erweiterung DATA-Domaine
23.02.2018	Freihändige Vergabe: Berufliche Schule Neubrandenburg, Umbau und Sanierung Haus 1, Los 13 (Blitzschutz-Erdungsanlage), Los 14 (Umschlußarbeiten) und Los 15 (Elektroleistungen, Vorableistungen)
21.02.2018	Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung/hier: Massow
21.02.2018	Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung/hier: Mechow
20.02.2018	Freihändige Vergabe: Sanierung Gymnasium Waren - Maler- und Bodenbelagsarbeiten
20.02.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung von zwei Kommandowagen
20.02.2018	Freihändige Vergabe: Überplanung des digitalen Alarmierungsnetzes des Landkreises MSE
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Reparatur MSE 28 OE Kargow
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung Holzhacker KSM Neukalen
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Instandsetzung sanitärer Anlagen im Neuen Friedländer Gymnasium
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Sanierung Kellergeschoss nach Wasserschaden in der Förderschule Friedland
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Reparatur Schotterstraße MSE 86
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Energetische Sanierung Fenster Nordfassade Gymnasium Malchin Haus 2, Los 1 - Tischlerarbeiten
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Fahrbahnmarkierungen Kreisstraßen Bereich Neukalen
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Beschaffung eines Transporters für die KSM Altentreptow
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Totholzentnahme an Bäumen MSE 31
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Reparatur MSE 17, Ortslage Buschhof
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Energetische Sanierung Fenster Nordfassade Gymnasium Malchin Haus 2, Los 2 - Maler- und Tapezierarbeiten
19.02.2018	Freihändige Vergabe: Baumpflege an der MSE 10
16.02.2018	Gewässerschau WBV „Teterower Peene“
12.02.2018	Bekanntmachung zur Erweiterung und Änderung der Rinderanlage Lindenberg
12.02.2018	Freihändige Vergabe: Freihändige Vergabe: Herrichtung eines strukturierten Datennetzes - Verwaltungsgebäude Neustrelitz
08.02.2018	Freihändige Vergabe: Erneuerung der GLT am Gymnasium Carolinum - Havariebeseitigung als Notfallmaßnahme - 1. BA, 32 Stück Raumregelungen